



Aus der Ratsstube

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in den Sportferien

Die Gemeindeverwaltung Schmiedrued ist vom 1. Februar 2021 bis 12. Februar 2021 jeweils Montag bis Donnerstag von 08.00 - 11.30 Uhr und Freitag von 07.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine können während dieser Zeit auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Ab Montag, 15. Februar 2021, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da.

Newsletter

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued gibt es eine Rubrik «Aktuelles» und eine Rubrik «Veranstaltungen». Unter «Aktuelles» werden amtliche Publikationen, Mitteilungen und Baugesuche/-bewilligungen der Gemeinde publiziert. Bei «Veranstaltungen» können die geplanten Anlässe der Gemeinde, der Vereine und der Kommissionen von Schmiedrued angeschaut werden.

Von diesen beiden Rubriken kann je ein Newsletter abonniert werden, welcher regelmässig per E-Mail verschickt wird. Dazu können Sie auf der Webseite www.schmiedrued.ch auf die gewünschte Rubrik klicken und sich dann online für den Newsletter anmelden.

Aufruf Gewerbe

Auf der Webseite der Gemeinde Schmiedrued möchten wir gerne die Gewerbebetriebe von Schmiedrued publik machen. Dazu bitten wir Sie, sich bei uns zu melden, wenn Ihre Firma auf unserer Gewerbeliste aufgeführt werden soll. Bitte schicken Sie dazu die Kontaktdaten Ihrer Firma inkl. Link zu Ihrer Webseite per E-Mail an gemeinde@schmiedrued.ch.

Hundekot

Auf den Strassen und Wegen von Schmiedrued fällt vermehrt auf, dass der Hundekot nicht aufgelesen wird. Zudem sind bereits mehrere Reklamationen bei der Gemeinde eingegangen. Bitte helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten und lesen Sie den Hundekot künftig wieder auf. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Baugesuch von Brunner Zimmerei Holzbau GmbH

Picardiestrasse 25, 5040 Schöftland: Einbau Wärmepumpe, Wärmedämmung Wand/Dach, Stockacher 483, auf Parzelle Nr. 664.

Baubewilligung an Dätwyler Felix, Schmiedrued

Bau- und Gartenbetrieb sowie Dacherneuerung des Gebäudes 318, Schiltwald 243, auf Parzelle Nr. 1018.

Baubewilligung an Merz Susanne, Schmiedrued

Neubau eines begrünten Sichtschutzzauns, Sprengi 676, auf Parzelle Nr. 833.

Baubewilligung an Peer Ugo und Beatrix, Schmiedrued

Ersatz der Öl-Heizung durch eine Luft-Wasser Wärmepumpe Split-Anlage und Umnutzung des Tankraums in einen Wäschetrocknungsraum, Kehacker 673, auf Parzelle Nr. 1329.

Baubewilligung an Flury Sonia, Wettingen

Umnutzung der Scheune in eine Einstellhalle und Neubau zweier Carports, Matt 10, auf Parzelle Nr. 1542.

Baubewilligung an Mauch Markus und Irina, Unterefelden

Umbau der Liegenschaft Löhren 85, auf Parzelle Nr. 189.

Baubewilligung an Fischer Chantal und Mario, Schmiedrued

Ausbau des Dachgeschosses, Parkplätze mit Einfahrt und Neubau einer Pergola, Matt 20, auf Parzelle Nr. 464.

Märliwäg

Die Gemeinde hat die Betreuung des Märliwäg anfangs 2020 vom Kulturforum übernommen. Auch weil einige Stationen dem Zerfall nahe sind, hat sich der Gemeinderat im letzten Jahr Gedanken darüber gemacht, wie bei uns ein Freizeitangebot für die breite Öffentlichkeit in Zukunft aussehen soll. Es ist vorgesehen, anstelle des Märliwäg ein neuzeitliches, interessantes Angebot für Jung und Alt auf die Beine zu stellen. Die Vorbereitungsarbeiten dafür laufen auf Hochtouren. Wir werden Sie hier auf dem Laufenden halten.

Steuerabschluss 2020

Text: Miriam Mondelli, Abteilung Finanzen

	<i>Rechnung 2019</i>	Budget 2020	Rechnung 2020
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	<i>Fr. 1'833'700.23</i>	Fr. 1'645'000.00	Fr. 1'925'018.91
Einkommenssteuern Vorjahre	<i>Fr. 499'679.38</i>	Fr. 401'600.00	Fr. 308'831.81
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	<i>Fr. 165'972.87</i>	Fr. 118'000.00	Fr. 186'905.29
Vermögenssteuern Vorjahre	<i>Fr. 41'333.37</i>	Fr. 32'400.00	Fr. 29'836.69
Quellensteuern	<i>Fr. 27'495.80</i>	Fr. 20'000.00	Fr. 26'513.00
Aktiensteuern	<i>Fr. 7'597.45</i>	Fr. 50'000.00	Fr. 5'791.50
Eingang abgeschriebene Forderungen	<i>Fr. 588.50</i>	Fr. 0.00	Fr. 4'172.75
Steuerabschreibungen	<i>-Fr. 20'651.95</i>	-Fr. 10'000.00	-Fr. 23'406.57
Grundstückgewinnsteuern	<i>Fr. 150'990.50</i>	Fr. 15'000.00	Fr. 54'464.30
Erbschafts- und Schenkungssteuern	<i>Fr. 329.20</i>	Fr. 10'000.00	Fr. 65'075.10
Nach- und Strafsteuern	<i>Fr. 0.00</i>	Fr. 0.00	Fr. 181'494.85
Feuerwehrsteuern	<i>Fr. 22'472.50</i>	Fr. 19'100.00	Fr. 18'660.80
Hundetaxen	<i>Fr. 22'680.00</i>	Fr. 22'650.00	Fr. 22'440.00
Total	<i>Fr. 2'752'187.85</i>	Fr. 2'323'750.00	Fr. 2'805'798.43

Reisegeschichten

Text: Lea Galliker, Alissa Hajdaraj und Manuel Häfeli

Da wir aufgrund der aktuellen Situation während den Herbstferien alle nicht gross verreisen konnten, haben wir uns dazu entschieden, mit unseren Gedanken etwas zu verreisen. In der Klasse wurden verschiedene Möglichkeiten von Reisearten, Ziele, Ereignisse und Begleiter gesammelt. Dabei war natürlich der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Aus diesen Ideensammlungen entstanden anschliessend unsere Reisegeschichten, wovon wir gerne zwei Exemplare präsentieren.

Die Zeitfalte

Die Sonne schien und der Herbstwind wehte durch

die Bäume. Bella war auf dem Weg zur Schule. Wie jeder Herbsttag war es windig und deshalb hatte sie eine dicke Jacke an. Sie war bei der Schule angekommen und ging gleich zu Lena. Lena war ihre beste Freundin seit sie 1 ist. «Hey Bell», sagte Lena. Bell war ein Spitzname, den Lena ihr gegeben hatte. «Ich habe meine Mam gefragt ob ich zu dir darf, aber sie sagte nein». Bella war überrascht. Sie sagte darauf: «Aber deine Mutter sagt immer Ja?». «Ich weiss, aber diesmal sagte sie nein», knurrte Lena. Plötzlich gingen die Lautsprecher an: «Bella Flu bitte zum Direktor». Bella erstarrte. Sie sagte Bye zu Lena und ging zum Direktor den Flur entlang.

Als sie da war, stand die Tür offen. Der Direktor bat sie rein. «Nun Bella, wie ich sehe haben sich deine Noten verschlechtert», sagte eine tiefe Stimme, «wenn du so weitermachst, musst du die Klasse wiederholen. Ich weiss, dass es schwer für dich ist, aber bitte konzentrier dich». Nach einer Weile durfte sie raus und ging gleich zu ihrem Spind. Aber darin lag ein Brief. Darauf stand: Einladung zur Geburtstagsparty von Lena. Bella rannte zu Lena. «Warum hast du mir nichts gesagt?». Lena lachte: «weil du nicht gefragt hast». Sie gingen lachend ins Schulzimmer. Nach einer Weile war die Schule fertig. Bella war schon zu Hause angekommen und Lio wartete auf sie vor der Tür. «Bella, ich habe auf dich gewartet!». Lio stand auf und umarmte seine Schwester und sie gingen rein. Frau Flu stellte das Essen auf den Tisch und begrüßte Bella. «Setzt euch hin, ich hole schnell eine Schüssel». Bella und Lio redeten über die Schule bis sie einen Schrei hörten. «Mama!», rief Lio und rannte in die Speisekammer. Bella folgte ihm. «Mama ist weg!», schrie Lio, «Was sollen wir tun?». Bella fiel eine Idee ein: «Gehen wir zu Frau Bing, die weiss immer was zu tun ist». «Ok pack alles was wir brauchen in den Rucksack». Nach einer Weile waren sie auf dem Weg zum Haus von Frau Bing. Als sie angekommen waren bat Frau Bing sie rein. «Was ist los?», fragte Frau Bing besorgt. «Mama ist weg», sagte Bella, «bitte helfen Sie uns». Frau Bing setzte sich, «wir müssen uns nach Löwenzahn teleportieren und den heiligen Löwenzahn holen, dann können wir sie retten. Stellt euch auf den Teppich. Ich zähle auf 3 und wir sind schon auf Löwenzahn. Schliesst eure Augen. 1...2...3...». Es wehte ein Wind gegen Bella und Lio und sie öffneten die Augen. Sie waren auf Löwenzahn. «Wow, ist das schön», sagte Lio. «Ich weiss», tönte die sanfte Stimme von Frau Bing, «sucht den heiligen Löwenzahn». «Wie sieht er aus?», fragte Bella. «Er ist goldig», sagte Frau Bing, «Sucht los, sucht». Nach einer Weile rief Lio: «Ich hab ihn, ich hab ihn!». «Sehr gut, jetzt nimmt ein Blatt und esst es», Frau Bing nahm 3 Blüten ab und gab sie den Geschwistern. «Was wird denn passieren?», fragte Bella. «Das werdet ihr sehen. Nimmt jetzt die Blüten in den Mund». Sie nahmen alle die Blüten in den Mund und es wurde schwarz. Für einige Minuten war alles schwarz bis Frau Bing die Geschwister rufte: «Bella, Lio öffnet die Augen, wir sind da». Die beiden öffneten die Augen. «Was machen wir jetzt?», murmelte Lio. «Wir suchen ein grosses Haus geradeaus!», verkündigte Frau Bing. Sie liefen durch die Welt aber sie sahen nichts. «Was ist das?», Lio zeigte auf einen Schatten. Frau

Bing antwortete darauf: «Das Haus, von dem ich gesprochen habe. Wir müssen da rein gehen». Bella nahm Lio an die Hand. «Bleibt hinter mir Kinder». Sie gingen ins Gebäude rein. «Wer ist dieser Mann?», fragte Lio überrascht. «Hallo, ich bin Herr Redeye. Ihr könnt euch gerne umsehen, wenn ihr wollt». «Liebend gerne», entgegnete Frau Bing, «gehen wir nach unten». Sie liefen unten herum bis sie an eine Tür ankamen. «Gehen wir rein», Bella zeigte auf die Tür. Als sie eintreten sahen sie Frau Flu gefangen. «Mama, oh nein!», rief Lio, «holen wir sie da raus!». Herr Redeye trat herein «wie ich sehe, habt ihr sie gefunden». «Du blöder Kerl!», rief Frau Bing und stürzte sich mit ihren Kräften auf ihn. Die Kinder versuchten die Mutter zu befreien. «Ich habe eine Haarklammer dabei!», rief Bella. Sie holte die Klammer aus dem Rucksack und knackte das Schloss. «Mama!», riefen die Kinder und umarmten sie ganz fest. Sie drehten sich um und sahen Frau Bing. «Wo ist Herr Redeye?», fragte Lio. «Auf einem anderen Planeten», grinste Frau Bing, «gehen wir zurück». Sie schliessten die Augen und waren da. Sie waren im Garten der Flus. «Oh Mama, ich muss mich für die Geburtstagsparty von Lena vorbereiten, komm mit!». «Jaja, du kleine Raserin! Und übrigens danke für alles!». «Natürlich, mache ich immer», sagte Frau Bing. Frau Flu verschwand im Haus. «Woher wussten sie dass Mama da war?», fragte Lio. «Das ist mein Geheimnis...», sagte Frau Bing und verschwand.

Alissa Hajdaraj

Urlaub mit dem LKW

Tim und seine Freunde wollten in den Urlaub. Sie überlegten, wie und wohin sie in die Ferien gehen wollten. Plötzlich hörten sie einen hupenden LKW, da hatte Tim eine Idee! Mit dem Lastwagen ins Tirol. Er fragte seine Freunde, ob sie einverstanden wären, wenn sie mit Opas Scania in den Urlaub gehen würden. Paul und Andree riefen gleichzeitig: «Oh ja». Dann sagte Tim: «Ich kann Opa mal fragen». Die anderen nickten. Er ging zu Opa und fragte ihn, ob er den LKW für den Urlaub gebrauchen dürfe. Opa sagte: «Okay, du kannst mein Scania brauchen, aber du muss ihn noch volltanken». «Auf jeden Fall, Opa. Sonst kommen meine Freunde und ich nicht ins Tirol». Opa schmunzelte und meinte, der Tank sei noch $\frac{1}{4}$ mit Diesel gefüllt. Tim rannte zu seinen Freunden und jubelte: «Mit dem Scania 164 ins Tirol, das wird ein Spass». Seine Freunde waren glücklich. Tim meinte: «wir müssen ihn aber noch volltanken». Also gab jeder 20 Franken und der LKW ist voll. Tim holte den Scania und lud seine

Freunde und die Koffer ein. Anschliessend fuhr er zur AVIA Tankstelle gleich um die Ecke. Er tankte ihn voll und bezahlte 60 Franken. Nun konnte das Abenteuer Tirol beginnen. «Wir müssen 300 km fahren und wir sind 3 Personen, also fährt jeder 100 km». Die Freunde waren einverstanden. Nach den ersten 100 km hielt Tim bei einer Raststätte. «Wer will jetzt fahren?». Paul meldete sich und Andree war einverstanden. Paul setzte sich ans Steuer und gab Gas um einzuspüren. Schliesslich setzte er den Blinker und spurte ein. Als er wieder geradeaus fuhr überholte ihn irgend so ein Tro... und bremste. Paul musste schnell und stark bremsen und auf die andere Spur lenken! Er drückte auf die Hupe und war sternswütend!!! Er schrie laut: «Was hat der! Der hat sie wohl nicht mehr alle!». Andree sagte zu Paul: «komm beruhige dich doch, du musst dich auf die A2 konzentrieren». Als sie schon wieder 75 km gefahren sind, wurde es schon langsam dunkel. Paul sagte: «Ich mache jetzt noch meine 25 km, dann mache ich Rast. Andree fährt die letzten 100 km morgen noch». Als Paul seine letzten 25 km gefahren war sagte er: «Da ist eine Raststätte, da können wir zu Abend essen und dann im Anhänger von unserem LKW schlafen». Sie gingen in das Restaurant und assen dort zu Abend. Als sie schlafen gehen wollten, sahen sie einen den Lastwagen von ihnen ausrauben! Tim, Andree und Paul schlichen sich an und als sie genug daran waren, schrien alle drei: «Hände hoch oder es gibt saures!». Der Dieb wollte fliehen, aber Tim streckte sein Bein aus und der Dieb fiel auf die Nase. Tim schrie zum Dieb: «Ich rufe die Polizei!». Der Gauner stand auf und wollte wieder fliehen. Paul wusste es schon, darum hatte er auch schon vorgesorgt. Er stand in der Ausfahrt, hielt den Dieb fest und drückte ihn auf den Boden. Die anderen alarmierten die Autobahnpolizei. Nach ungefähr 10 Minuten hörte man eine Sirene. Andree rannte zur Autobahn und zeigte der Polizei den Weg. Paul hatte dem Täter schon das gestohlene Zeug weggenommen. Die Beamten nahmen den

Dieb fest. Sie wollte ihn befragen, aber der Gauner konnte nicht Deutsch. Tim sagte: «Nehmen sie ihn doch mit, Sie können ihn in der U-Haft untersuchen. Die Beamten erkundigten sich noch, was er alles entwenden wollte. Tim meinte freundlich: «Er hat unsere Handys, meine Uhr und ein Tablet geklaut». Der Polizist notierte alles. Er meinte: «Vor allem teure Sachen, wir untersuchen ihn vorerst, sie bekommen sicher noch Post von uns». Alle verabschiedeten sich. «Zum Glück haben wir ihn erwischt, phuu», meinte Tim. Paul gähnte und auch die anderen waren müde. Sie gingen in den Auflieger des 164er und rollten ihre Schlafsäcke aus. Einer knipste das Licht aus und sie schliessen alle zügig ein. SCHNARCH!!! Am nächsten Morgen standen die Freunde schnell auf. Um 8 Uhr fuhren sie los. Die letzten 100 km lenkte Andree. Nach ungefähr 10 km kam der Zoll. Sie mussten nicht halten. Der Zoll wollte die Ladung nicht sehen. Andree sagte etwas unruhig: «Tim, wir haben fast keinen Diesel mehr». «Dort ist eine Tankstelle, habt ihr noch Geld zum Tanken?», fragte Tim. Andree sagte: «Ich habe noch 10 Franken». Tim meinte: «Ich habe noch 30 Franken» und Paul hatte auch noch 20 Franken. «Toll, das heisst, wir können den LKW wieder volltanken». «Super!», riefen Paul und Andree. Schon bald kam eine Tankstelle, die auch noch sehr billig war. Andree fuhr zur Tanke und füllte den LKW. Es blieben noch 10 Franken übrig. Sie konnten sogar ihren Stromgenerator füllen. Sie nahmen die letzten 20 km noch unter die Räder. Beim Hotel angekommen, kam das nächste Problem. Der Parkplatz war zu klein. Andree musste zum Reitplatz fahren und dort parkieren. Dort hatte ihr 4-Achser genügend Platz. Schliesslich gingen alle ins Hotel und waren ganz glücklich. Hoffentlich wird die Ferienfahrt nächstes Jahr nicht sooo aufregend!

Und wenn sie noch nicht gestorben sind, dann reisen sie noch heute.

Manuel Häfeli

Advent im Kindergarten und der Schule

Text: Nadja Kiefer und Gaby Epper

Fotos: Lehrerteam der Schule Schmiedrued

Ganz unter dem Jahresmotto der Schule «Füür und Flamme» stellten die Kindergartenkinder im Dezember Feueranzünder aus Holzwolle, Karton und Wachs her. Mit den dekorierten Zündhölzern passt das diesjährige Weihnachtsgeschenk wunderbar zum Motto der Schule. Die Anzünder wurden beim Waldausflug gleich ausprobiert und der

Umgang mit Feuer thematisiert.

Auch das tägliche Adventsritual beinhaltet viel «Füür». Die Kinder schenken sich gegenseitig ein wenig Licht in der dunklen Jahreszeit und werden gemeinsam still und nachdenklich. Schliesslich bastelten die Kindergartenkinder kleine Teelichtbotschaften, die sie an Menschen verschenken

Schule

sollten, die in der aktuellen Zeit etwas «Licht» benötigen können.

Auch im Schulhaus wurde fleissig dekoriert und gebastelt: Fenster wurden weihnachtlich geschmückt und Adventskalender gebastelt. Und in einen oder anderen Schulzimmer waren Schülerinnen und Schüler eifrig dabei, Weihnachtsgeschenke zu basteln. Im Schulhaus und im Kindergarten war Vorweihnachtszeit!



Adventszeit in der SSW

Text und Fotos: Bernhard Imboden



Das alte Gartenhaus

Bevor die Adventszeit so richtig losging, konnte sich die Sonderschule Walde ein eigenes vorweihnachtliches Geschenk machen. Das alte und zum Teil baufällige Gartenhaus konnte endlich abgerissen und ein neues erstellt werden. Dabei wurde mit der Firma Hochuli Holzbau von Schlossrued von der Projektplanung bis zur Erstellung ein Lehrlingsprojekt eingegangen, welches sich durchaus sehen lassen kann. Nach Bewilligung des Baugesuches ging es Ende Oktober los. Zuerst wurde das alte Gartenhaus abgerissen, bevor dann eine Bodenplatte durch das Baugeschäft Loosli für den neuen Schopf erstellt werden konnte. Anschliessend war dann fachgerechter Holzbau gefragt. Die beteiligten Lehrlinge stellten zuerst die Aussen-elemente, danach kam das Dach obendrauf, das ganze Haus wurde mit Brettern verschalt und schlussendlich die Türen montiert. Mitte November war dann auch der Innenausbau fertig und das neue Gartenhaus konnte bezogen werden. In einem Teil bekam unser Abwart sein «Reich», um den neuen Rasenmäher, aber auch weitere Maschinen, Werkzeuge und Wartungsgegenstände zu versorgen. Im anderen Teil mit separatem Eingang wurden wiederum Spielsachen und -geräte der Kinder in Kisten und Regalen untergebracht, aber auch weitere Utensilien, die in der Freizeit genutzt werden können. Die SSW besitzt nun wieder ein solides Gartenhaus, welches Freude macht und optimal genutzt werden kann.

Da coronabedingt in Schmiedrued keine Adventsfenster organisiert wurden und die SSW die traditionelle Adventsfeier mit den Eltern absagen musste, machte man sich Gedanken, in welcher Form wir die Adventszeit einläuten können. Die SSW erstellte im Schulbereich auf Mittwoch, 2. Dezember,



Das neue Gartenhaus

trotzdem ein Adventsfenster und lud pro Kind ein Elternteil ein. Bereits am Nachmittag wurde mit den Kindern eifrig Guetzli und Lebkuchen gebacken und das Küchenteam braute einen leckeren Punsch.



Advents-Guetzliküche

Mit den geltenden Schutzmassnahmen trafen sich dann die Kinder, die Eltern und einige Mitarbeitende am Abend vor dem Fenster. Mit einem stimmig vorgetragenen Adventslied der Kinder wurde es allen bewusst, dass nun die Adventszeit vor der Tür steht. Danach kam der klassische Countdown zum Zuge und bei «Null» erstrahlte das Adventsfenster der SSW in die staunenden Gesichter. Da es bereits im ersten Schnee kühl wurde, konnten sich alle Anwesenden am Buffet einen Punsch ausschenken lassen und ein Säckli mit den selbstgebackenen Guetzli nehmen. Im gebührenden Abstand konnte man sich aufwärmen und die Köstlichkeiten geniessen. Trotz der speziellen Situation mit



Advents-Leckereien

Corona entstand für einen kurzen Moment eine vorweihnachtliche Stimmung, welche bis zu den Weihnachtsferien immer wieder spürbar wurde.



Advents-Fenster

David Habegger

Text und Fotos: Lothar Mayer



«Tell me and i forget,
teach me and i may remember,
involve me and i learn.»

(Benjamin Franklin)



David Habegger

Seit März 2018 wohnt David Habegger in unserer Gemeinde Schmiedrued. Ende September 2020 wurde er mit 172 Stimmen in den Gemeinderat gewählt. Bis dahin war er seit November 2019 Mitglied der Finanzkommission. Gerne stelle ich David Habegger näher vor.

David, seit fast drei Jahren wohnst Du in unserer Gemeinde. Woher kommst Du gebürtig?

Bevor ich deine Frage beantworte, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Schmiedruederinnen und Schmiedruedern für die Wahl in den Gemeinderat zu bedanken. Auch wenn ich letztlich der einzige Kandidat für das Amt war, ist die Wahl für mich ein grosser Vertrauensbeweis, den ich sehr wertschätze.

Jetzt zu deiner Frage: Geboren und aufgewachsen bin ich im Berner Seeland. Das Dorf, in dem ich aufgewachsen bin, heisst Oberwil bei Büren und war seinerzeit ein ländliches Bauerndorf mit ca. 800 Einwohnern. Man kann es also durchaus gut mit Schmiedrued vergleichen. Wenn ich die Schmiedrueder Landluft rieche (ja, auch die frisch gegüllten Felder), habe ich oft viele schöne Kindheitserinnerungen vor meinen Augen, weshalb ich mich hier sehr wohl fühle. Ich erlebte eine sehr schöne Kindheit und freue mich, dass meine eigenen Kinder in einem ähnlichen Umfeld aufwachsen können.

In den Aargau hat mich schliesslich die Liebe geführt. Meine Frau Laila ist in Reinach AG aufgewachsen.

Das heisst, Du warst im Aargau im Ausgang (lächelt)?

(lacht) Nein, tatsächlich beschränkte ich als junger Erwachsener meine Ausgänge primär auf das Piccadilly Pub in Büren an der Aare, die Gaskessel in Biel und Bern sowie das Kofmehl in Solothurn. Oft war ich auch im altherwürdigen Allmendstadion oder in anderen Stadien als Fan des SC Bern anzutreffen. Ganz daneben liegst du mit deiner Annahme jedoch nicht. Ich lernte meine Frau im Oberaargau kennen, einem Teil des Kantons Bern, der tatsächlich an den Aargau grenzt.

Wie sah und sieht Dein beruflicher Weg aus?

Mein Werdegang ist relativ wild, was mich aber positiv geprägt hat. Mit 16 Jahren begann ich eine Lehre zum Koch, die ich jedoch schon nach einem Jahr wieder beendet habe. Ich merkte rasch, dass ich besser mit dem Kopf arbeiten kann als mit den Händen (mein Handwerklehrer in der Primarschule sagte mir einmal ins Gesicht, dass man in keiner Art und Weise erkennen könne, dass mein Vater Schreiner sei). Danach suchte ich während zwei Jahren eine KV-Lehrstelle. Um etwas Geld zu verdienen, jobbte ich in dieser Zeit unter anderem als Hilfskäser in der Oberwiler Dorfkäserei. Dort wird übrigens der weltbeste Emmentaler produziert. Meine KV-Lehre konnte ich danach bei einer Filmproduktionsfirma in Biel starten. Leider verlor mein Lehrgeschäft nach 2.5 Jahren die Konzession, Lernende auszubilden, weshalb ich mich für das letzte Semester noch um eine Anschlusslösung bemühen musste. Doch das klappte zum Glück. Nach der KV-Lehre war ich zunächst 4 Monate arbeitslos und musste «stempeln» gehen. Eine unschöne Erfahrung, die jedoch sehr wertvoll für mich war. Glücklicherweise erhielt ich damals von der UBS in Bern die Chance, in den Finanzsektor quer einzusteigen. Diesem bin ich bis heute treu geblieben. Während der letzten 15 Jahre arbeitete ich für verschiedene Finanzdienstleister in unterschiedlichen Rollen. In dieser Zeit erlangte ich berufsbegleitend die kaufmännische Berufsmaturität und einen Bachelor in Betriebswirtschaft. In meiner aktuellen Rolle darf ich das e-banking von Finnova weiterentwickeln, welches von Banken wie Valiant, Migros Bank und einigen grösseren Kantonalbanken eingesetzt wird. In Zukunft möchte ich mich vor allem im Bereich «User Experience Design» weiterentwickeln, einem relativ jungen Bereich, der aber in den nächsten Jahren stark an Relevanz gewinnen wird.

Spannend und interessant zugleich, wie wohl die ersten Monate als Gemeinderat!?

Ja, und durchwegs positiv und sehr lehrreich! Sowohl von meinen Gemeinderats-Kolleginnen und -Kollegen als auch vom Gemeindepersonal wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Da ich bisher noch über wenig praktische politische Erfahrung verfüge, muss ich am Anfang sicher noch vieles hinsichtlich «dos and don'ts» lernen. Auch muss ich mir innerhalb meiner Ressorts zuerst eine gewisse Fachkompetenz aneignen. Darauf freue ich mich aber sehr, weil ich Neuem gegenüber offen bin und Freude am Lernen habe.

Du bist bei der Gemeinde für die Ressorts Landwirtschaft, Flurwege und Drainagen, Hochbau, allgemeiner Umweltschutz, Natur und Gewässer sowie Wasserversorgung verantwortlich. Wie darf ich mir das vorstellen?

In den Ressorts Hochbau und Wasserversorgung geht es primär um operative Themen. Als Vorsteher des Hochbaus bin ich neben der Bauverwaltung eine Ansprechperson rund um die Bauprojekte in unserer Gemeinde. Mit der Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland steht uns hier für die nächsten Jahre zudem ein herausforderndes Projekt bevor.

Das heisst, Schmiedrued wird sich verändern. Wie siehst Du unsere Heimat in zehn Jahren?

Der griechische Philosoph Heraklit sagte bereits vor über 2'000 Jahren «nichts ist so beständig wie der Wandel». Das pflegte auch einer meiner besten Dozenten an der Hochschule für Wirtschaft immer wieder zu sagen. Da er ein sehr erfolgreicher Mensch ist, habe ich mir diese Lebenseinstellung ebenfalls angeeignet. Deshalb stehe ich Veränderungen primär sehr offen und positiv gegenüber. Veränderungen können wir nicht vermeiden. Was wir aber tun können ist, die Veränderungen als Chance zu betrachten und sie in für uns günstige Bahnen zu lenken. Als Gemeinderat müssen wir langfristig denken und den Grundstein dafür legen, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder in Schmiedrued eine lebenswerte Heimat vorfinden, die unter anderem auch finanziell auf gesunden Beinen steht. Ich glaube jedoch nicht daran, dass sich unsere Heimat in den nächsten zehn Jahren signifikant verändern wird. Es wird vielleicht das eine oder andere zusätzliche Haus geben und wir dürfen sicher die eine oder den anderen neue/n Schmiedrueder/in hier begrüßen.

Das Thema Wasserversorgung ist lebensnotwendig. Welche Thematik stellt sich da?

Bei der Wasserversorgung stellen wir sicher, dass aus unseren Wasserhähnen stets frisches und sauberes Trinkwasser kommt. Das klingt zwar trivial, ist es aber keineswegs. Deshalb finde ich dieses Thema auch sehr spannend, denn Wasser ist die Grundlage für jede Art von Leben. Ich kann dir gleich ein Beispiel nennen, welches uns aktuell beschäftigt. Unser Steuersystem basiert derzeit noch auf einem veralteten Betriebssystem, welches schon seit Januar 2020 nicht mehr gewartet wird. Somit müssen wir hier möglichst schnell ein Upgrade auf ein aktuelleres Betriebssystem durchführen. Hierzu muss jedoch ein substanzieller Teil der verbauten Hardware ersetzt werden. Unsere Aufgabe besteht nun darin, den richtigen Partner für dieses Projekt zu finden. Hier darf ich beispielsweise auf die sehr geschätzte Expertise und Erfahrung von Aschi Goldenberger und Stephan Hunziker zurückgreifen.



Gemütlich nach getaner Arbeit

Als Gemeinderat bist Du in der Naturschutzkommission vertreten. Welche Aufgaben stehen dort an?

Die Naturschutzkommission betreut verschiedene Schutzobjekte auf unserem Gemeindegebiet. Beispiele hierfür sind der Kröschhofweiher, die Wolfgrube, die Mügeri oder unsere Orchideenstandorte. Die Kommission ist verantwortlich dafür, dass diese Gebiete gepflegt werden. Hierbei gibt es auch immer wieder Gelegenheit für die Dorfbewohner, sich aktiv einzubringen. Auf die Arbeit in der Naturschutzkommission freue ich mich übrigens ganz besonders, weil ich ein naturverbundener Mensch bin. Als Zivildienstleistender durfte ich selber bereits zwei Einsätze für die Pro Natura Aargau leisten. Bei einem dieser Einsätze habe ich praktisch einen ganzen Monat lang kanadische Goldruten aus verschiedenen Naturschutzgebieten unseres Kantons entfernt.

Die Verantwortung, die Du dabei spürst, gibt Dir für Deine Aufgaben seitens unserer Gemeinde Kraft?

Ich würde es anders formulieren: die Verantwortung treibt mich an und motivierte mich für das Amt. Kraft schöpfe ich in erster Linie aus den Resultaten, die meine Arbeit erzielt. Als ich offiziell verkündet habe, dass ich mich als Kandidat für das Gemeinderatsamt zur Verfügung stelle, habe ich sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, was mich darin bestärkt hat, diesen Weg zu gehen. Natürlich bin ich mir auch bewusst, dass ich niemals allen Anforderungen und Wünschen der Dorfbewohner gerecht werden kann. Ich habe aber stets offene Ohren für Vorschläge und bin dankbar für jede Art von Feedback.

Was machst Du in Deiner Freizeit? Wie erholst Du Dich?

Freizeit bedeutet für mich primär Familienzeit. Meinen vier Kindern und meiner Frau versuche ich so viel Zeit wie möglich zu widmen, weil mich dies bereichert und erdet. Für ein Engagement in einem Verein reicht meine Zeit leider nicht. Dafür bin ich mit viel Herzblut Mitglied bei der Feuerwehr Rued, was mir einen ausgezeichneten Ausgleich zu meiner eher «kopflastigen» Arbeit als Business Analyst erlaubt.

Den Kopf wieder freikriegen und mich erholen kann ich schliesslich beim Ausdauer- und Krafttraining. Zwei- bis dreimal pro Woche trifft man mich joggend durch die Ruedertaler Natur an. Dabei wird mir immer wieder bewusst, welches Privileg wir alle haben, in so einer schönen Umgebung zu leben.

Wenn ich dann neben Familie, Arbeit, Feuerwehr, Gemeinderat und Sport noch mehr Zeit für mich habe, schaue ich mir gerne einen James Bond oder Star Wars Film an, kämpfe mich als Link durch Hyrule (das muss man vielleicht googeln *lacht*) oder versinke in der Musik von Iron Maiden, Patent Ochsner und Within Temptation.

Ganz herzlichen Dank für Deine Ausführungen. Jean-Baptiste Moliere sagte einmal: «Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun». Danke für Deine gezeigte Verantwortung in und für unsere Gemeinde.

Ich möchte mich ganz herzlich bei dir für den netten Austausch bedanken.



Bitte berücksichtigen Sie
unser lokales Gewerbe, danke.

AM ADRIAN MICHEL GROUP

Schiltwald 249
CH-5046 Walde
Tel. +58 670 92 26
info@adrianmichelgroup.com

**Blumen
Faes**
Natürlich!

Dorfstrasse 50
5040 Schöffland
Tel. 062 721 12 79
www.blumenfaes.ch

DÄTWYLER OFENBAU AG
Dorfstrasse 31 • 5046 Schmiedrued • Tel. 062 726 27 70

OFENBAU
CHEMINÉES
PLATTENBELÄGE
BADEZIMMER

Der Speicherofen heizt das ganze Haus
Wellness zu Hause

Behagliche Wärme für Ihre Wohlfühloasen zu Hause

www.daetwyler-ofenbau.ch

**Goldenberger
Elektro AG**

5044 Schlossrued • Tel. 062 739 10 20 • www.goldenberger.ch

Photovoltaik von A-Z
Wir bauen für Sie Ihr ganz persönliches Kraftwerk!

Hunziker Holzbau AG BRUEN MIT STHOLZ

„Wir bauen für
Ihre Zukunft!“

www.hunziker-holzbau.ch

**LOOSLI
BAU AG**

- Hoch- und Tiefbau
- Umbau / Renovationen
- Landwirtschaftsbauten
- Aushub
- Umgebungsarbeiten
- Grabenloser Leitungsbau
- Grabenfräsen
- Muldenservice
- Transporte
- Schlosserarbeiten
- Saugbaggerarbeiten

Loosli Bau AG
Matt 3, 5046 Schmiedrued
Tel. 062 726 18 82
www.looslibau.ch

LEIDENSCHAFT FÜR BETON

MÜLLER-STEINAG Gruppe

Die MÜLLER-STEINAG Gruppe ist mit ihren Betonprodukten und Naturbaustoffen einer der führenden Anbieter für die gesamte Schweizer Bauindustrie.

www.mueller-steinag.ch

willkommen
im **REICH**
der werbe-
technik

x-promotion
WERBETECHNIK.

schöffland www.xpromotion.ch

ABGESAGT

Text: Andrea Hunziker

ABGESAGT - wohl eines der meist verwendeten Wörter im Jahr 2020

Davon betroffen waren auch einige Veranstaltungen, welche wir mit unseren Mitgliedern geplant hatten. Auch für uns vom Vorstand war diese Situation nicht einfach. Wir haben uns via Online-Meetings abgestimmt und waren teilweise gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen.

Derzeit sieht es nicht so aus, als ob sich die Situation in absehbarer Zeit verbessert und uns wohl noch eine ganze Weile begleiten wird. Der persönliche Kontakt und der Austausch untereinander fehlen uns allen.

Ende Dezember 2020 haben alle InoRued Mitglieder ein Überraschungs-Paket und eine Einladung für einen virtuellen Neujahrs-Apéro erhalten. Ein Online-Meeting ist nicht jedermanns Sache, aber diejenigen, die teilgenommen haben, konnten virtuell mit dem Prosecco anstossen und die Knabberereien geniessen.

Leider wird auch der nächste Anlass «Fondueplausch im Freien» vom 27. Januar 2021 abgesagt oder auf jeden Fall verschoben. Aufgrund der neu verordneten Massnahmen dürfen wir diesen Anlass auch unter freiem Himmel nicht durchführen. Selbst-

verständlich werden wir die Mitglieder umgehend informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

Längerfristige Prognosen sind praktisch unmöglich. Trotzdem haben wir unser Jahresprogramm zusammengestellt und hoffen, möglichst viele Aktivitäten durchführen zu können. Bewusst sind einige Veranstaltungen Outdoor!

Wir halten die Mitglieder auf der Homepage und per E-Mail immer auf dem Laufenden.

Zum Schluss noch etwas POSITIVES!

Der Verkauf der Rueder-Taler ist grandios gestartet. Wir danken allen Beteiligten für Ihre Unterstützung und wünschen uns auch für die Zukunft einen regen Taler-Umsatz.

Mit dem Rueder-Taler versuchen wir unser lokales Gewerbe zu stärken und die Bevölkerung dazu zu bewegen, ihre Einkäufe wann immer möglich im Tal zu machen.

Besonders in dieser schwierigen Zeit ist der Zusammenhalt wichtiger denn je.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gute Zeit und bliebed gsond!

Der Vorstand InoRued

Feuerwehr Rued

Text: Yvette Gloor

Foto: Dominic Matter

Feuerwehr Rued - Start neurekruitierte Angehörige der Feuerwehr (AdF)

Anlässlich des Informationsabends zur Neurekru-tierung von neuen Feuerwehrangehörigen vom 22. Oktober 2020 konnten erfreulich sechs neue Personen zur Ausübung des Feuerwehrdienstes rekrutiert werden.

Am 12. Januar 2021 erfolgte die Materialabgabe an die neue Feuerwehrfrau und die fünf neuen Feuerwehrmänner, welche auf dem Foto abgebildet sind. Natürlich fand die Abgabe unter der Einhaltung der BAG-Massnahmen statt und die Hygienemasken wurden nur kurz zur Fotoaufnahme abgenommen. Die sechs AdF sind in den Gruppen MS/TLF, Atemschutz und in der Elektroabteilung eingeteilt. Das Kommando der Feuerwehr Rued wünscht den neueingeteilten AdF einen guten Start, viel Spass beim Ausüben der neuen Tätigkeit und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Zum Herausnehmen



Nottelefon der Feuerwehr Rued

Nur bei Ausfall Telefon 118

Bei Totalausfall des Telefonnetzes bei einem Angehörigen der Feuerwehr oder im Feuerwehrmagazin melden

Kommandant

Sommerhalder Ueli

Am Bach 195 Schlossrued
062 721 01 61
079 938 70 73

Kommandant Stv.

Matter Dominic

Stockacker 727 Walde
079 955 36 78

Offizier

Ackermann Lukas

Bathof 47 Schlossrued
079 485 51 37

Offizier

Brunner Urs

Schürstrasse 463 Walde
062 776 04 06
079 506 03 86

Offizier

Gloor Daniel

Burgstrasse 495 Schlossrued
062 721 81 83
079 874 05 63

Offizier

Gebert Pascal

Juraweg 20 Schöffland
079 935 05 09

Offizier

Hofmann Roger

Längenthal 183 Schlossrued
062 546 05 56
079 774 43 42

Offizier

Haller André

Bodenmatt 741 Schmiedrued
079 511 20 39

Offizier

Olschimke-Brunner Peter

Wüestmatt 83 5044 Schlossrued
056 622 67 93
079 766 66 11

Offizier

Tanner Rudolf

Dreisteinweg 23 Schöffland
079 284 55 22

Feuerwehrmagazin Walde

062 726 27 78

Feuerwehrmagazin Schlossrued

062 721 69 50

Zuständig für Wespen- und Hornissennester

Rogger Lukas 079 575 71 06

Brunner René 079 298 31 14

Absage Turnerabende Schmiedrued 2021

Text: Sarah Burkhalter

Leider müssen wir die Turnerabende 2021 absagen. Es tut unseren Turner-Herzen weh, aber aufgrund der aktuellen Situation ist eine Durchführung nicht möglich.

In den nächsten Wochen wären viele und zeitintensive Vorbereitungen angestanden. Die aktuell gültigen Auflagen lassen diese sowie auch eine gute und erfolgreiche Durchführung der Turnerabende im März 2021, nicht zu.

Der Vorstand vom TV/DTV Schmiedrued weiss, dass es aktuell nicht einfach ist die Motivation im Turnsport zu erhalten. Sofern es die aktuellen Vorgaben erlauben, werden wir aber weiterhin unser Möglichstes für den Erhalt des Vereinslebens tun. Wir schauen positiv in die Zukunft und freuen uns speziell auf die Turnerabende in unserem Jubiläumsjahr 2022.

Pro Senectute Aargau

Text: Simone Wyler

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ist ein nahestehender Mensch an Demenz erkrankt, ist dies eine grosse Herausforderung. Als Partnerin, Partner, Tochter oder Sohn müssen Sie neue Rollen und Aufgaben übernehmen.

Fragen, Ängste, Sorgen und viel Ungewissheit kommen dabei auf. Mit diesen Belastungen sind Sie nicht alleine – viele Angehörige erleben dies sehr ähnlich.

In geleiteten Gesprächsgruppen (ohne Patienten) kann man erzählen und Erfahrungen austauschen. Geteiltes wird bekanntlich leichter. Sie erfahren, wie andere Betroffene mit ähnlichen Situationen umgehen, treffen auf Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung und auf einen grossen Schatz an Wissen, der in einer Gruppe zusammen getragen

wird.

Die Gruppe ist ein Ort, an dem Kräfte gesammelt und wertvolle Weggefährten für Aufgaben gefunden werden können, die alleine schwer zu bewältigen sind.

Die nächsten Termine der Gesprächsgruppe sind jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr:

- Mittwoch, 3. März 2021
- Mittwoch, 7. April 2021
- Mittwoch, 5. Mai 2021
- Mittwoch, 2. Juni 2021

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Vor der ersten Teilnahme findet ein Vorgespräch mit der Gruppenleitung statt. Bei Fragen oder Terminvereinbarung erreichen Sie uns von Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr, unter der Telefonnummer 062 771 09 04.

Altersgratulationen

Bis 31.01.2021

Weibel Alex

Heggelenstrasse 643, Schmiedrued
Geburtsdatum: 01.12.1934

Hofmann Helene

Gygerweg 212, Schmiedrued
Geburtsdatum: 04.12.1930

Kirchhofer-Brunner Mina

Birkenweg 5, Schöftland
Geburtsdatum: 09.12.1929

Berchtold Eduard

Gygerweg 767, Schmiedrued
Geburtsdatum: 23.12.1934

Klaus Gotthold

Höhenweg 507, Schmiedrued
Geburtsdatum: 27.12.1934

Müller Werner

Dorfstrasse 279, Schmiedrued
Geburtsdatum: 23.01.1934

Veranstaltungen 2021

Do	04.02.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Do	11.02.2021			Mütter- und Väterberatung, Region Aarau Plus	Vereinslokal Schmiedrued
Do	18.02.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm
Di	02.03.2021	ab	11.30 Uhr	Seniorenmittagstisch, Pro Senectute Aargau	Restaurant Pizzeria Sternen
Do	04.03.2021	ab bis	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Unentgeltliche Rechtsauskunft, Aargauischer Anwaltsverband	Bezirksgebäude Unterkulm

Mitteilung der Veranstaltungen

Die Gemeinde Schmiedrued bittet alle Vereine und Organisationen, ihre Termine für das Jahr 2021 der Gemeindeganzlei bekannt zu geben. Die Gemeindeganzlei wird die Veranstaltungen dann auf der Webseite www.schmiedrued.ch publizieren und in den kommenden «Schmiedrued AKTUELL» aufführen.




Wählen Sie richtig für medizinische Hilfe:

Im **medizinischen Notfall** hilft Ihnen die **0900 401 501** weiter.

Auch bei Fragen rund um das Coronavirus und betreffend Impfungen.

Die medizinische Notrufnummer hilft kompetent. Das heisst: rasch, sicher und fallgerecht. Oft reicht die Beratung durch das medizinische Fachpersonal am Telefon. Wenn nicht, werden Sie sofort mit dem nächstgelegenen diensthabenden Notfallarzt oder mit dem Notfallzentrum verbunden.

Erste Anlaufstelle ist und bleibt Ihr Hausarzt.
Wählen Sie die Notrufnummer nur, wenn Sie Ihren Hausarzt bzw. seine Stellvertretung nicht erreichen.

Das richtige Vorgehen bei einem medizinischen Notfall:



Sie brauchen ärztliche Hilfe




Sie rufen Ihren Hausarzt an

Arzt erreichbar → Ihr Arzt berät Sie am Telefon und legt die weiteren Schritte fest

Sie erreichen Ihren Hausarzt oder seinen Stellvertreter nicht, oder Sie haben keinen Hausarzt → Wählen Sie unsere Hotline, und Sie bekommen sofort Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss zum Notfallarzt und Notfallstationen



Ärztliche Notrufnummer Aargau

0900 401 501

www.notfall-aargau.ch





Impressum

Das «Schmiedrued AKTUELL» erscheint 10mal pro Jahr und ist online abrufbar unter www.schmiedrued.ch.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Februar 2021

Erscheinung nächste Ausgabe: Anfang März 2021

Herausgeber/Redaktion

Gemeinde Schmiedrued
Dorfstrasse 624, Postfach 17
5046 Schmiedrued

062 726 22 83
gemeinde@schmiedrued.ch